



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



die in Nigeria neu aufgetretenen Fälle von Kinderlähmung sind ein bitterer Rückschlag. An dieser Tatsache ist nicht zu rütteln. Muss Nigeria nun erneut drei Jahre ohne neuen Poliofall nachweisen? Dazu ist jetzt die Kenntnis der Details wichtig. Wo kamen die Viren her? Warum

wurden sie erst jetzt entdeckt? Gibt es Schwächen im Impfkonzept oder auch im Überwachungssystem?

Diese Fragen sind bereits weitgehend geklärt. Die zu geringe Durchimpfungsrates und die nicht befriedigende Überwachung sind die wichtigsten Antworten. Schon im letzten Bericht der unabhängigen Prüfer – wenige Tage vor der Bestätigung der beiden jüngsten Fälle abgeschlossen – werden solche Schwachstellen benannt. „Weiter so“ kann die Devise also nicht sein. Ausdauer und eine nachhaltig verbesserte Überwachung sind gefragt, und zwar sofort.

Ein noch so gutes Impfprogramm für das ganze Land ist so lange mit einem Fragezeichen versehen, bis drei Polio-freie Jahre überstanden sind. Erst wenn dieser Erfolg für ganz Nigeria erreicht und von der WHO offiziell in der Zertifizierungsurkunde bestätigt wurde, können wir aufatmen. Bis dahin ist Nigeria auf unsere erhöhte Spendenbereitschaft angewiesen. Ohne Rotary und seine Partner geht es nicht.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

SONDERAUSGABE 2016

DIE LABORÜBERWACHUNG RÜCKT IN DEN FOKUS WAS NUN, NIGERIA ?

Die schöne Hoffnung auf ein Polio-freies Nigeria zerbrach über Nacht: Inzwischen sind drei Infektionen bekannt geworden. Doch so schlimm diese Erfahrung ist, sie kommt nicht gänzlich unerwartet. Denn: Keine Infektionen heißt nicht, dass es keine zirkulierenden Viren gibt. Im Norden Nigerias blieben sie offenbar über Jahre unentdeckt – und fanden jetzt wieder ungeschützte Opfer.

Noch vor kurzem hatten Fachleute bestehende Restrisiken für die nördlichen Landesteile erkannt und benannt: die zu niedrigen Durchimpfungsrates und eine lückenhafte Laborüberwachung. Zwar waren die geplanten Impfkationen programmgemäß durchgeführt worden, doch damit war das Restrisiko nicht aus der Welt zu schaffen: Dass es nun so schnell durchschlagen würde, damit hatte wohl niemand gerechnet.

Bei den beiden im August aufgetretenen Fällen konnte im Labor nachgewiesen werden, dass die Viren auf einen Stamm zurückgehen, der bereits 2011 im Bundesstaat Borno identifiziert worden war. Man fragt sich jetzt, warum diese Polioviren so lange unentdeckt bleiben konnten. Wo kursierten sie? Und: Gibt es weitere versteckte Nester?

Diese Entwicklung macht schlagartig deutlich, wie dringend die Forderung nach verbesserter Überwachung durch ein dichtes Labornetz ist.

Darüber hinaus sind zusätzliche Impfungen mit Schwerpunkt ältere Bevölkerungsgruppen notwendig, um die Impfrate sukzessive zu erhöhen. Dies alles geschieht nicht zuletzt, weil es schon einmal, 2003, von Nigeria aus zu einer eruptiven Ausbreitung von Polioviren quer über den Kontinent bis zum Horn von Afrika gekommen war. Nigeria spielt in dieser Hinsicht eine Schlüsselrolle für ganz Afrika.

Und was geschieht jetzt? Bei der Weltgesundheitsorganisation sind die Strategien für einen Notfalleinsatz in Konfliktgebieten oder schwer zugänglichen Regionen eingeübt. Dadurch konnten auch in diesem Fall innerhalb von 14 Tagen sowohl in Nigeria selbst als auch in der im Norden angrenzenden Region um den Tschadsee zusätzliche Impfmaßnahmen anlaufen. Auch die Laborüberwachung wurde umgehend verstärkt.

Das aber kostet viel Geld. Weitere Spenden werden dringend benötigt. *H.P.*

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den zwei Jahren bis 2018 mindestens jeweils 2650 US-Dollar (ca. 2372 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!



LEGENDÄRER BARDE DONOVAN ALS BOTSCHAFTER

Sein Name ist Donovan Leitch, aber die halbe Menschheit, vor allem Musikkfans jenseits der 50, kennt ihn nur als Donovan: den Liedermacher aus Schottland, der einmal ein Weltstar war, mit sanfter Stimme und lyrischen Balladen gegen Gewalt und für ein selbstbestimmtes Leben. Jetzt ist der 70-Jährige zum Rotary Polio Ambassador ernannt worden.

Seine Lebensgeschichte ist nicht unwesentlich von der Kinderlähmung geprägt. Als Dreijähriger infizierte er sich und musste wegen einer Lähmung des rechten Beins immer wieder längere Zeit das Bett hüten. In dieser Zeit las sein Vater ihm viele Gedichte vor und legte damit den Grundstein für ein lebenslanges Interesse am kreativen Schreiben. „Wenn es diese Erlebnisse nicht gegeben hätte, vielleicht wäre ich nie darauf gekommen, meine eigenen Lieder zu singen, was ich das letzte halbe Jahrhundert getan habe“, verriet der Sänger kürzlich dem *Daily Express*. „Zum Glück spielt es im Musikgeschäft keine Rolle, wenn ein Bein kürzer ist als das andere.“

Donovan, der mit Hits wie „Universal Soldier“ und „Atlantis“ weltberühmt wurde, war eng mit den Beatles befreundet und steht als Liedermacher in einer Reihe mit Bob Dylan und Joan Baez. Auch wenn seine ganz großen Tage inzwischen vorbei sind, ist die Bekanntheit des Sängers ungebrochen und soll jetzt die Polio-Kampagne in Großbritannien noch einmal befeuern.

Donovan wird die dortige Purple4Polio-Aktion verstärken, in der Rotary mit der Royal Horticultural Society zusammenarbeitet – und eine spektakuläre Aktion vorbereitet: In diesem Herbst werden überall auf der Insel von Rotariern sechs Millionen Krokus-Zwiebeln gepflanzt, die im nächsten Frühjahr das Land violett färben, begleitet von breiter Aufklärung über die Kinderlähmung. Violett ist die Farbe, mit der der kleine Finger der Kinder nach der Polio-Schluckimpfung markiert wird. *RI/ms*

ZUR VORBEREITUNG VON CLUBAKTIONEN

WAS JEDER ROTARIER WISSEN SOLLTE

Kinderlähmung (Poliomyelitis, kurz: Polio) ist eine von Viren ausgelöste Infektionskrankheit. Sie kommt nur bei einem Bruchteil der Infizierten zum Ausbruch. Polio ist nicht heilbar, man kann nur die Symptome (Lähmungen) behandeln. Einziger Schutz ist die Impfung.

Schutzimpfung Seit den 1950-er Jahren gibt es zwei Impfvarianten (intramuskuläre Impfung bzw. Schluckimpfung). Dank systematischer Reihen-Schluckimpfungen konnte die Kinderlähmung in den USA und Westeuropa in den 1960-er Jahren schnell eingedämmt werden. Entwicklungsländern blieb diese Errungenschaft lange Zeit vorbehalten.

PolioPlus heißt die Impfkampagne von Rotary International zur Bekämpfung der Kinderlähmung. 1979 fanden erstmals von Rotary organisierte und von vielen Freiwilligen durchgeführte Impfungen der 6,3 Millionen Kinder auf den Philippinen statt. Der Erfolg war durchschlagend: Nach neun Monaten waren 90 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren geimpft. Die Ansteckungsquote sank bis 1982 um 68 Prozent.

Eine Welt ohne Kinderlähmung lautet seit 1985 das Versprechen Rotarys. Der schnelle Erfolg auf den Philippinen nährte den Glauben, alle Kinder der Welt bis 2005 impfen zu können. Zugleich wurde eine erste Spendenkampagne über drei Jahre ausgerufen, bei der 219 Mio. US-Dollar (USD) für Impfstoff erzielt wurden.

Partner Das Engagement der Rotarier und die nachweislichen Erfolge auf den Philippinen führten dazu, dass sich 1988 die Weltgesundheitsorganisation dem Ziel einer Polio-freien Welt anschloss. Zusammen mit UNICEF und der US-Gesundheitsbehörde CDC bilden Rotary und WHO seither die Global Polio Eradication Initiative (GPEI). Seit 2008 beteiligt sich auch die Bill & Melinda Gates Foundation an der Finanzierung dieser Initiative.

Erfolge Dank flächendeckender Impfungen in allen Ländern der Erde gelang es, seit 1988 die Zahl der jährlichen Infektionen von 350.000 auf nur noch 24 im laufenden Jahr zu senken. Das sind mehr als 99,9 Prozent. Die Zahl der Polio-endemischen Länder sank im selben Zeitraum von 125 auf drei: Nur noch in Afghanistan, Pakistan sowie Nigeria sind die Menschen akut gefährdet.

Strategie Da Polioviren viele Menschen infizieren, von denen aber nur wenige erkranken, muss massiv weitergeimpft werden, um die Übertragungskette sicher zu unterbrechen. Ziel muss es sein, alle Kinder, d.h. auch alle Neugeborenen gegen Polio zu impfen. Stellte man angesichts der überragenden Erfolge jetzt die Impfungen ein, würde sich die Kinderlähmung rasch wieder ausbreiten.

Problem Obwohl 50 Cent ausreichen, um ein Kind zu schützen, sind die globalen Impfmaßnahmen teuer. Deshalb müssen wir weiter Spenden sammeln. Rotary hat seit Beginn der Kampagne bereits über eine Milliarde USD gespendet. Das ist jedoch nur ein Teil der Gesamtkosten von rund 9 Milliarden USD. Den größeren Beitrag müssen die Regierungen der wirtschaftsstarken Länder leisten. Eine Kernaufgabe der rotarischen Kampagne ist es, die Regierungen immer wieder daran zu erinnern. Die aktuelle Finanzierungslücke beträgt mehrere Hundert Millionen USD.

Aktionstag Öffentliche Veranstaltungen sollen Rotary und seine gemeinnützigen bzw. humanitären Leistungen herausstellen. Die Polio-Kampagne ist dafür das beste Beispiel: Dank rotarischer Initiative wird in absehbarer Zeit eine der furchtbarsten Krankheiten für immer verschwinden. Das ist nicht nur ein humanitärer Erfolg, sondern auch eine sinnvolle Investition: Die Einsparungen durch vermiedene Therapien, Prothesen und soziale Kosten liegen deutlich höher als die Kosten für die Impfungen.